

Zeitschrift: Arbedo
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 20 (2005)
Heft: 10

Artikel: World Summit on the Information Society (WSIS) : overview
Autor: Böller, Nadja
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

World Summit on the Information Society (WSIS)

Overview

■ Nadja Böller

BBS-Redaktorin *Arbido*
 Informationsspezialistin
 Schweizerischer Verband für
 Berufsberatung SVB, Zürich
 Studentin Information und
 Dokumentation, Fachhoch-
 schule Chur



Die International Telecommunica-
 tion Unit (ITU) verabschiedete 1998 die Re-
 solution 73¹ mit der Forderung an die UNO,
 die Veranstaltung eines Weltgipfels zur Infor-
 mationsgesellschaft auf ihre Agenda zu neh-
 men. Ein Jahr später wurde durch die UNO
 beschlossen, dass der Gipfel stattfinden soll.

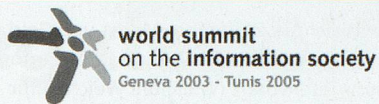
Der Weltgipfel zur Informationsgesell-
 schaft reiht sich in eine lange Serie von
 UNO-Gipfeln zu zentralen Fragen der
 Menschheit ein. Zum ersten Mal stehen da-
 bei allerdings Themen wie Information und
 Kommunikation auf dem Programm.

Ein weiteres Novum stellt die Struktur
 des Weltgipfels dar. Er findet in zwei Pha-
 sen statt: Der erste Teil fand vom 10. bis 12.
 Dezember 2003 in Genf statt, während der
 zweite Teil vom 16. bis 18. November 2005
 in Tunis ausgetragen wird.

Neben den beiden Gipfeln selbst gibt es
 jeweils eine Reihe von Vorbereitungs-kon-
 ferenzen (PrepCom), wo einzelne Themen
 eingehend behandelt werden und deren Re-
 sultate in den eigentlichen Gipfel mit ein-
 fließen.

Die Idee der Informationsgesellschaft
 wird schon seit den 1960er-Jahren vor al-
 lem in wissenschaftlichen Kreisen diskutiert
 und hat mit dem Hype der New Economy
 Anfang der 1990er-Jahre neue Bedeutung
 gewonnen.²

Die Modernisierung, die mit den neuen
 Informations- und Kommunikationstechno-
 logien (IKT) in allen Lebensbereichen
 Einzug gehalten hat, bringt neue Produkte
 und Dienstleistungen und beeinflusst Wirt-
 schaft und Handel. Gleichzeitig explodieren
 die sozialen, wissenschaftlichen und
 kommerziellen Möglichkeiten und eröffnen
 neue Märkte.



Inwiefern die IKT für die Entwicklungs-
 und Schwellenländer wichtig sind, wird uns
 durch den Begriff des «Digital Divide» be-
 wusst, der in den letzten zehn Jahren ver-
 mehrt an Bedeutung gewonnen hat. Es sind
 heute immer noch mehr als fünf Milliarden
 Menschen, die keinen Zugang zum Internet
 haben,³ eine Tatsache, die deutlich macht,
 dass Information nicht nur eine wirtschaft-
 liche Ressource ist.

Die Bandbreite der Themen, die am
 WSIS behandelt werden, ist dementspre-
 chend gross: Sie reicht von der Entwicklung
 eines gemeinsamen Verständnisses für die
 Informationsgesellschaft über Urheber-
 rechte bis hin zu E-Government.

Ohne näher auf die einzelnen Themen
 einzugehen, seien hier einige weitere ge-
 nannt: Aufbau technischer Infrastruktur,
 Universeller und gleicher Zugang für alle,
 Sicherung sprachlicher und kultureller Viel-
 falt, Aus- und Weiterbildung, Intellectual
 Property vs. Global Commerce, Informa-
 tionsfreiheiten, Sicherheit des Informa-

tionsnetzes, Regulativer Rahmen der In-
 formationsgesellschaft, Finanzierungsme-
 chanismen etc.

Akteure und Rahmenbedingungen

Wie in der UN-Resolution 56/183⁴ fest-
 gehalten, wurde der UN-Weltgipfel nicht als
 reine Regierungskonferenz abgehalten, son-
 dern unter angemessener Beteiligung so-
 wohl des privaten Sektors als auch der Zi-
 vilgesellschaft.

Dieser so genannte Multistakeholder-
 Approach wurde als Innovation gefeiert und
 sollte die private Industrie sowie Nichtregie-
 rungsorganisationen als Vertreter der Zivi-
 lgesellschaft einladen, aktiv am Zustande-
 kommen der Schlussdokumente des
 Weltgipfels mitzuwirken, wohingegen NGO
 bis anhin bei regulären UN-Veranstaltungen
 nur über begrenzte Rederechte verfügten.

Die in der Resolution ausgesprochene
 Einladung besagt jedoch auch, dass die bei-
 den Akteure Privatwirtschaft und Zivilge-
 sellschaft keine Entscheidungskompetenz

¹ www.itu.int/ws/wsis/basic/about.html

² Klumpp 2004, S. 27

³ Kleinwächter 2004, S. 1

⁴ www.itu.int/ws/wsis/basic/about.html



Nach Genf 2003 nun Tunis 2005.

Zeichnung: Emil Leutenegger, Titelbild *Arbido* 11/2003.

haben. Ihr Mandat besteht demzufolge darin, Empfehlungen für die Regierungen auszuarbeiten.⁵

Alle drei Akteure sowie weitere internationale Organisationen waren sich von Anfang an einig, dass der Ausbau des Internets, der Telekommunikation und weiterer Infrastrukturen von zentraler Bedeutung sind.

Durch die Einbindung verschiedener Akteure wurde aber auch deutlich, wie unterschiedlich die Konzepte und Interessen sind. Während die Regierungen ihre staatliche Souveränität zu verteidigen suchen, hat die Privatwirtschaft erhebliches Interesse daran, Information mittels Urheberrechten zu schützen und zu verkaufen.

Nicht zuletzt fordert die Zivilgesellschaft ihrerseits das Verständnis von Information als globalem, öffentlichem Gut, das nicht zur kommerziellen Verwertung geeignet ist.⁶

Zukunft und Visionen

Mit der ersten Phase des Weltgipfels ist es bereits gelungen, die rein technische Diskussion der IKT mit globalen Gesellschaftsfragen zu verbinden und das Thema im Rahmen einer grossen Öffentlichkeit zu politisieren.

⁵ Kleinwächter 2004, S. 34.

⁶ Damm, Schallaböck 2004, S. 17.

Literaturnachweis

• *Damm von, Tile, Schallaböck, Jan*: Fehlende digitale Visionen – Bilanz des ersten Teils des Weltgipfels zur Informationsgesellschaft (WSIS). Berlin, 2004.

http://www.worldsummit2003.de/download_delvon_Damm-Schallaboeck_Fehlende-Digitale-Visionen.pdf

• *Kleinwächter, Wolfgang*: Macht und Geld im Cyberspace. Wie der Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (WSIS) die Weichen für die Zukunft stellt. Hannover: Heise Zeitschriften Verlag, 2004.

• *Klump, Dieter*: Informationsgesellschaft – nur eine «symbolische» Diskussion? In: Next Generation Information Society? Mössingen-Talheim: Talheimer Verlag, 2003.

Auch wenn die Möglichkeiten sicherlich noch nicht ganz ausgeschöpft wurden: der WSIS vermag als aktuelle Plattform Prozesse in Gang zu setzen, die sowohl Chancen als auch Risiken bergen.

Wichtig im Hinblick auf die zweite Phase des Weltgipfels ist nun in erster Linie, dass die ganze Komplexität der Thematik und des Zusammenspiels der verschiedenen Stakeholder kein Grund sein darf, sich vor konkreten Lösungen zu scheuen.

Kleine Auswahl weiterführender Links

• **Offizielle Website WSIS:**

<http://www.itu.int/wsis/>

• **Erklärung von Bern:**

<http://www.evb.ch>

• **Gipfelthemen:**

<http://www.gipfelthemen.de>

• **Heinrich Böll Stiftung – Worldsummit 2003/2005:**

<http://www.worldsummit2005.de>

• **International Institute for Sustainable Development (IISD):**

<http://www.iisd.org>

• **United Nations:**

<http://www.un.org>

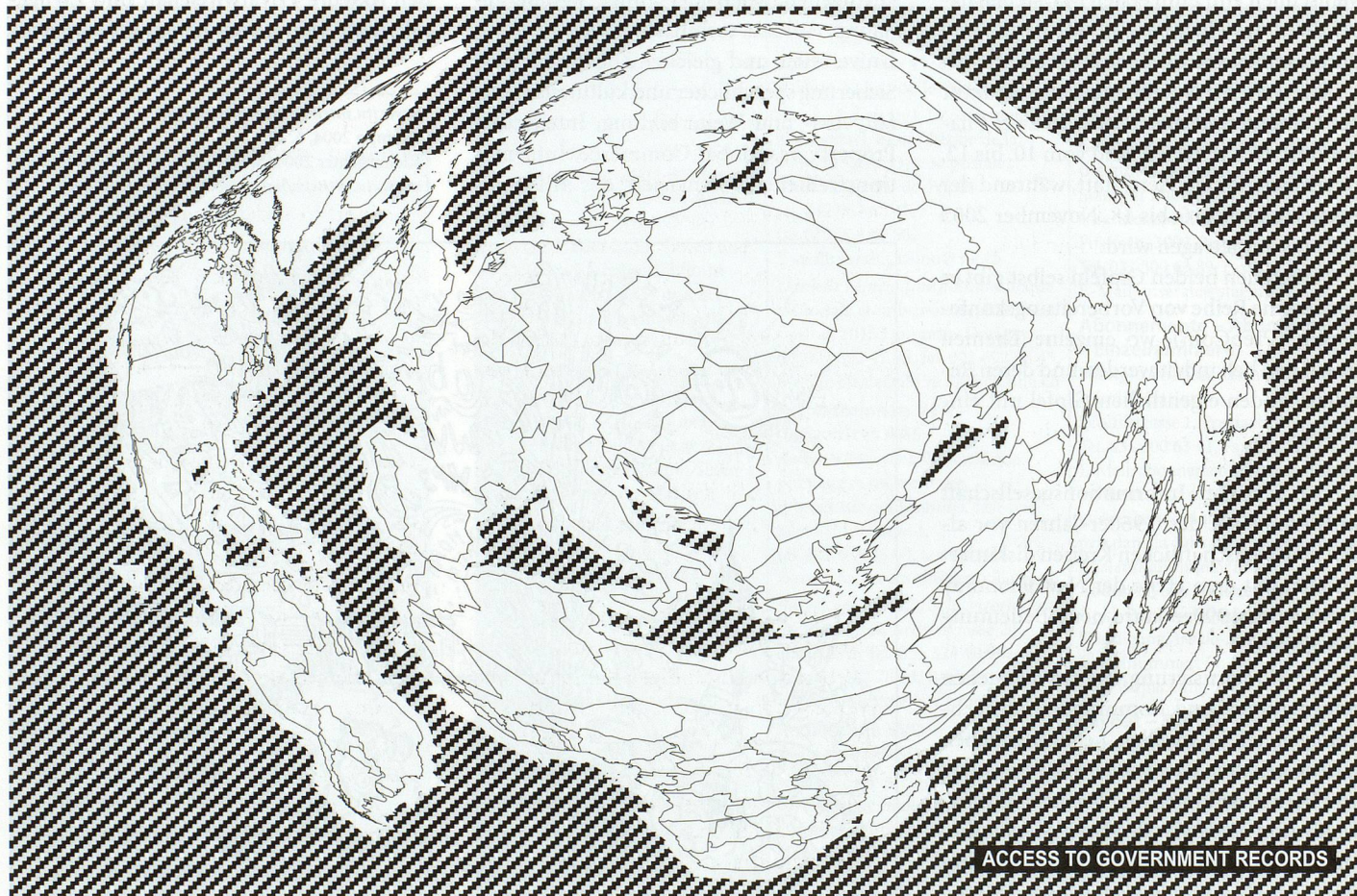
• **Zivilgesellschaftl. WSIS-Koordinierungskreis:**

<http://www.wsis-koordinierungskreis.de>

Spätestens in Tunis müssen verbindliche Ziele festgelegt werden, deren Überprüfung und Einhaltung geplant werden muss. Ansonsten droht sich der Anlass, wie so viele UN-Gipfel, in die lange Reihe der erfolglosen Weltgipfel einzureihen, – ohne konkrete Ziele, ohne konkrete Forderungen. ■

contact:

E-Mail: nadja.boeller@hispeed.ch



Access to government records. The Freedominfo.org Global Survey, 2003 → <http://www.freedominfo.org/survey.htm>

Bild: Bitnik.